

muß sich nunmehr auch in den einzelnen Gruppen vollziehen. Es ist keineswegs mehr angängig, daß Einzelhandelsfragen in Innungsversammlungen behandelt werden. Es muß vielmehr eine strenge Scheidung zwischen Einzelhandels- und Handwerksfragen herbeigeführt werden.

Dem Nachwuchs des Einzelhandels kommt jetzt in den Einzelhandelsgeschäften, die einen handwerklichen Nebenbetrieb unterhalten, eine ganz andere Bedeutung zu. Der kaufmännische Lehrling ist mit der gleichen Sorgfalt auszubilden, wie diese einem handwerklichen Lehrling zuteil wird. Er muß in die Lehrlingsrolle der Handelskammer eingetragen werden und nach Beendigung der Lehrzeit die Kaufmanns-Gehilfenprüfung ablegen. Der kaufmännische Lehrling ist der Verkäufer von morgen und der Einzelhändler von übermorgen. Letzterer kann nur durch richtige und gewissenhafte Ausbildung seinen kommenden Aufgaben gewachsen sein.

Der stellvertretende Bezirksfachgruppenleiter, Uhrmachermeister Wagishauser, Allenstein, sprach über den Uhrenhandel auf fachlicher Grundlage. Dann legte der Bezirksfachgruppenleiter seinen Fachkameraden in längerer Ausführung die Aufgaben des deutschen Einzelhandels dar. Auf diesem Gebiet herrsche noch sehr viel Unklarheit. Ortsfachgruppenleiter Selbmann, Osterode, sprach über Verkaufsgeschäft und Uhrmacherwerkstatt. Auch diese Ausführungen waren interessant und lehrreich. Ortsfachgruppenleiter Honeit, Königsberg, sprach über die Edelmetallbewirtschaftung und gab Richtlinien zur Preisgestaltung goldhaltiger Waren. Auf diesem Gebiet sind die Anfragen fast unerschöpflich. Die Mitglieder wurden durch diesen Vortrag auf das gewissenhafteste unterrichtet. Dann machte der Bezirksfachgruppenleiter Ausführungen aus dem Rechtsleben des Juweliers und über das neue Gewerbesteuergesetz. Ortsfachgruppenleiter Honeit machte auf die wichtige wirtschaftliche Rechtsfragen enthaltenden Hefte wiederholt aufmerksam. Dann wurden die Mitglieder auf die Bestimmungen über die Behandlung von Verpackungsmaterial hingewiesen. Die nächste Aussprache galt dem bevorstehenden Leistungswettkampf der deutschen Betriebe.

Die Versammlung wurde mit der Führerehrung geschlossen. Anschließend vereinte ein gemeinsames Mittagessen die Fachkameraden. Ein Ausflug in die schöne Umgegend Elbings beendigte die gutverlaufene Versammlung.

**Kreisfachgruppe Brandenburg-Cottbus.** Am 18. und 19. August fand in Cottbus der erste zweitägige Edelsteinkursus statt. 60 Teilnehmer waren der Einladung der Kreisfachgruppe gefolgt und widmeten den Vorträgen von Professor Schloßmacher gespannte Aufmerksamkeit. Die große Zahl von Teilnehmern, die von auswärts nach Cottbus gekommen war, bewies, welche Bedeutung in allen Fachkreisen der Steinkunde beigemessen wird. Es dürfte wohl keiner heimgefahren sein, ohne sein Wissen wesentlich bereichert zu haben, und es ist die Hoffnung berechtigt, daß der durch Unwissenheit und Falschbenennung im Publikum angerichtete Schaden, der sich ja nachteilig auf das ganze Fach auswirkt, allmählich überwunden wird.

## Personalien u. Sonstiges

**Personalien.** Der frühere Schmuckwarenhändler Herr Gottlieb Birkmeyer in Pforzheim konnte vor kurzem in geistiger und körperlicher Rüstigkeit seinen neunzigsten Geburtstag feiern. Er machte den Feldzug 1870/71 mit, und zu seinen Ehren fand in Anwesenheit der Ratsherren und der noch lebenden Altveteranen eine kleine schlichte Feier statt.

Herr Kollege Emil Hartmann in Breslau, der frühere Hofuhrmacher des Königs von Sachsen, feierte am 7. September seinen vierundachtzigsten Geburtstag. Herr Hartmann leitet auch heute noch seinen Betrieb.

Der frühere Uhrmacher Herr Georg Lüdemann in Todenrod in Schleswig-Holstein feierte seinen zweiundachtzigsten Geburtstag.

Am 1. Oktober begeht der Gruppenmeister der Uhrmacherinnung Berlin, Herr Kollege Ernst Hanus in Berlin N 58, sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum.

Herr Kollege Gottfried Hanusch in Berlin O 27 konnte das fünfzigjährige Bestehen seines Geschäftes feiern.

Die Firma Ruf & Sohn, Edelstein- und Perlenhandel in Schwäbisch-Gmünd, konnte ihr vierzigjähriges Geschäftsjubiläum begehen.

Herr Kollege Otto Parow in Berlin feierte sein dreißigjähriges Geschäftsjubiläum.

Frau Agnes Bauer beging ihr fünfundzwanzigjähriges Arbeitsjubiläum in den Kienzle Uhrenfabriken A.-G. in Schwenningen a. N.

Am 10. September feierte Herr Arthur Matthias sein fünfundzwanzigjähriges Arbeitsjubiläum in der Firma Georg Jacob G.m.b.H. in Leipzig. Herr Matthias ist Obmann in der Betriebs-

gemeinschaft der Firma und wurde an seinem Ehrentage sowohl von der Orts- und Kreisverwaltung der NSDAP, als auch von den Betriebsführern der Firma geehrt.

Ihre Meisterprüfung im Goldschmiedehandwerk bestanden die Herren Kollegen Johann Faber, Arthur Gutekunst, Wilhelm Porsch, Paul Nägele, Reinhard Steinkamp, Walter Wagner, Karl Beerbom, sämtlich in Bremen, und Diedrich Gröne in Oberneuland.

Ihre Meisterprüfung im Uhrmacher-Handwerk vor der Handwerkskammer Breslau bestanden die Herren Kollegen Bernhard Negwer in Schweidnitz, Heinrich Strangfeld in Waldenburg-Dittersbach und Kuno Tschoeltsch in Breslau.

Der Juwelier Herr Friedrich Theodor Werner hat sich mit Fräulein Emma Ries vermählt.

Der sechsfünfzig Jahre alte Goldarbeiter Herr Wilhelm Bohnenberger in Grunbach, Kreis Neuenburg, stürzte so unglücklich die Treppe hinunter, daß er mit schweren Verletzungen liegen blieb. Der Verunglückte ist seinen Verletzungen erlegen.

Gestorben sind die Herren Kollegen Ludwig Erdmannsdörffer in Augsburg, Göggingen, und Stefan Harf in Oberaußen.

**Die Firma Karl Schmutzer, Inh. Wilhelm Tombrock, München, Schützenstr. 9,** erhielt für gute Schaufenstergestaltung am „Tage der Deutschen Kunst 1937“ eine von dem Gauleiter Adolf Wagner unterzeichnete Anerkennungsurkunde. Es ist außerordentlich erfreulich, daß gerade auch das Uhrengewerbe in München diese Gelegenheit zu einer wirksamen Schaufenstergestaltung verschiedentlich benutzt hat, und daß, wie in diesem Falle, dies auch öffentliche Anerkennung gefunden hat.

**35 Uhrmacherlehrlinge in Schleswig-Holstein werden fachlich weitergebildet.** Alljährlich wird unseren Lehrlingen Gelegenheit gegeben, freiwillig an einem fachlichen vierzehntägigen Fortbildungskursus teilzunehmen. Erfreulicherweise haben sich in diesem Jahre wiederum alle Lehrlinge beteiligt, die bereits im Jahre vorher an dieser wertvollen Weiterbildung teilgenommen hatten. Die Leitung des Schulungskursus hatte Direktor Brink-



(Aufn. König)

mann von der Uhrmacher-Schule Altona. Nach Beendigung des Kursus besichtigten die Lehrlinge am 4. September die Zentrale der Firma Wempe sowie die Geschäfte Steindamm und Alsterarkaden. Sie konnten hier einen Eindruck gewinnen, welche Aufgaben ihrer später harren und wie ein Uhrengeschäft eingerichtet sein muß. Nach der Besichtigung wurden alle 35 Lehrlinge eingeladen, den Nachmittag im Gemeinschaftshaus der Wempe-Gemeinschaft zu verbringen. Nach der Bewirtung mit Kaffee und Kuchen tummelten sie sich dort in dem großen Park und benutzten eifrig und begeistert die aufgestellten Sport- und Spielgeräte. Befriedigt kehrten sie dann am Abend wieder nach Hamburg zurück. Das Bild zeigt die Lehrlinge vor dem Wempe-Geschäft Alsterarkaden. Kg.

**Schiebung mit Altgold.** Ein Goldschmiedegeselle in Hannover hatte von seinem Freund den Auftrag erhalten, aus Bruchgold einen Ring anzufertigen. Der Goldschmied tat dies auch, ohne daß sein Arbeitgeber von dieser Schwarzarbeit etwas wußte. Als der Ring fertiggestellt war, fand der Auftraggeber heraus, daß ihm für sein gutes Gold ein Silberring mit Goldüberzug geliefert worden war. Er einigte sich mit dem Goldarbeiter dahin, daß dieser einen neuen Ring anfertigte. Dies geschah, und der zweite Ring war echt. Allerdings wog er weniger als vorgesehen. Deshalb gab der Goldarbeiter seinem Freund eine alte Goldbroche als Entschädigung heraus. Als der Freund dann aber die Goldbroche dem Arbeitgeber des Goldschmiedes zum Kauf anbot, stellte dieser fest, daß die Broche in seinem eigenen Laden gestohlen worden war. Die Polizei ist mit der Aufklärung dieses reichlich verwickelten Falles beschäftigt. Dem Goldarbeiter ist jetzt schon nachgewiesen, daß er in einem anderen Fall einen vergoldeten Silberring mit 585 widerrechtlich gestempelt und dann versetzt hatte.